

Montessori-Schule Würzburg

Anschrift:

Montessori-Schule Würzburg
Kloster Oberzell 16
97299 Zell
0931/4675378



Bei der Montessori-Schule in Würzburg handelt es sich um eine private Grund-, Haupt- und Fachoberschule in freier Trägerschaft. 325 Schülerinnen und Schüler besuchen insgesamt diese Schule, wovon 15 auf die MOS entfallen. Die Grund- und Hauptschule steht unter der Leitung von Herrn Martin Bolkart (Rektor) und Frau Theresita Metzler-Escherle, während der Schulleiter der FOS Herr Jürgen Engel ist. In Würzburg gibt es vier große Blöcke, die jeweils altersgemischt unterrichtet werden. Verpflichtend sind für die Schülerinnen und Schüler die ersten drei: Primaria I (fünf Klassen aus den Jahrgangsstufen eins bis drei), Primaria II (fünf Klassen aus den Jahrgangsstufen vier bis sechs) sowie die Sekundaria I (die Jahrgangsstufen sieben bis neun mit drei Klassen sowie die Jahrgangsstufen neun und zehn mit einer Klasse). Die Montessori-Fachoberschule, deren Besuch freiwillig ist, bildet die Sekundaria II.¹

Die Fachoberschule Würzburg befindet sich im ersten laufenden Jahr mit einer elften Klasse. Es werden die Zweige Gestaltung, Sozialwesen und Wirtschaft/Verwaltung/Rechtspflege angeboten. Die Fachhochschulreife erlangen sie, wenn sie die zwölfte Klasse erfolgreich abschließen. Um mehr über diesen Schultyp zu erfahren wurde ein Kontakt zu Herrn Engel hergestellt. Diese Verbindung erfolgte sowohl telefonisch (07./13.12.07 und 11.03.08) als auch per Email (12.11. und 11.12.07).

Herr Engel konnte von einem Qualitätszirkel berichten, dem drei Personen angehören, die vier Qualitätsmerkmale untersuchen und gleichzeitig versuchen, diese in Standards umzuschreiben. Dabei handelt es sich um drei Merkmale vom bayerischen Landesverband sowie einen, der von ihnen selbst entwickelt wurde.

¹ <http://www.montessori.franken.de/schule/profil/> vom 05.02.08

Diese vier Kennzeichen – Selbstständigkeit, Vorbereitung auf die Berufswelt und auf die Hochschulausbildung sowie europäische Ausrichtung – sind in einer PowerPoint-Präsentation näher erklärt. Die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler soll anhand einer Einführungswoche, eines Studienbuchs, vorbereitender Hausaufgaben und Lernstrategien genauso gefördert werden wie mit Hilfe von Freiarbeit, Studierzeit, Selbstkontrolle und Tests. Berufspraktika und Lehrende aus der Praxis wiederum sollen ihnen einen Einblick in die Berufswelt gewähren. Indem eine zweite Fremdsprache, Französisch, und Praktika im fremdsprachigen Ausland angeboten werden, erfüllt man das Prinzip der europäischen Ausrichtung. Die Vorbereitung auf die Hochschulausbildung erfolgt dagegen mittels vorlesungsartigem Unterricht, Repetitorien, Kolloquien und Tutorien.

Ferner weiß der Rektor noch von einer Strategieguppe zu berichten, die Daten erhebt. Anhand dieser Analysen möchte man erfahren, welche Ziele man mit der Schule verfolgt oder von welcher Region die Schülerinnen und Schüler kommen. In den nächsten fünf Jahren wird dann zum Beispiel entschieden, ob man diese oder jene Kindergärten mehr informiert.

Darüber hinaus sollen gemeinsame Eltern- und Schülerabende Auskunft darüber erteilen, ob Veränderungen zu beobachten sind oder ob es sonst etwas Auffälliges zu berichten gibt. Sie dienen dem gegenseitigen Austausch von Lehrern, Schülern und Eltern.

Gegenwärtig befindet sich die Schule noch in der Aufbauphase und von Seiten der Regierung her im laufenden Genehmigungsverfahren. Dieses Verfahren beschäftigt sich mit der Erfüllung schulaufsichtsrechtlicher Voraussetzungen. Man erkundigt sich zum Beispiel über die Lehrkräfte – gelegentlich werden sie auch überprüft – oder über die Ausstattung der Klassenräume.

Bezüglich der Frage zur Altersmischung äußerte der Schulleiter, dass die Klasse in der FOS aus Elftklässlern, später aus Elft- und Zwölftklässlern bestehen wird. Alle haben einen gemeinsamen Unterricht in der Freiarbeit in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Auf der Vorbereitungsklausur im Januar wurde sich mit der Schulleiterin aus Passau, Frau Jaursch, getroffen, in deren Montessori-Oberschule die Altersmischung bereits im letzten Jahr begann. Dort diskutierte man über die Frage, wie die Altersmischung im nächsten Jahr fortgeführt wird. Es wurde der Entschluss gefasst, dass Würzburg zum Schuljahr 08/09 die Klassen elf und zwölf jahrgangsgemischt, abgesehen von den Profulfächern, unterrichten wird.